

Ansturm auf Uni Wien: es droht das „Chaos“

(aus der „Presse“, Print-Ausgabe, 06.08.2011)

Nach den Unis Salzburg und Innsbruck präsentierte nun auch die [Uni Wien](#) erste Anmeldezahlen für das kommende Wintersemester. Und diese lassen „keine gute Perspektive“ erahnen, so Heinz Engl, ab Oktober neuer Rektor der Uni Wien, im Gespräch mit der „Presse“. Knapp einen Monat vor Auslaufen der Anmeldefrist steht fest: Die Uni Wien steht vor einem neuen Studierendenrekord, den sie organisatorisch kaum noch bewältigen kann.

Schon jetzt haben sich mehr als 20.000 potentielle Erstsemestrige „vorangemeldet“, in den kommenden Wochen wird die Zahl weiter steigen. Im Wintersemester 2010/2011 begannen insgesamt „nur“ 13.000 Studierende ihre Ausbildung an der Uni Wien. Momentan studieren rund 87.000 Menschen an der größten Hochschule des Landes, „im Oktober werden wir die 90.000er-Grenze locker überspringen“, sagt Engl. Das Problem: aus finanzieller Sicht habe die Universität nur Kapazitäten für 60.000 Studierende, sagt Engl.

Besonders hohe StudentInnenzuwächse erwartet er in den Wirtschaftswissenschaften, in der Dolmetschausbildung und in den Sozialwissenschaften. Freie Kapazitäten gib es noch in den mathematisch-technischen Fächern. Bisher vergleichsweise niedrig ist die Zahl deutscher BewerberInnen. An der Uni Wien liegt der Anteil der Deutschen bei 20%; im Vorjahr waren es 14%.

Den gesamten „Presse“-Artikel finden Sie [hier](#).